

Petite Maman

Als wir Kinder waren

Mittwoch, 30. November 2022, 19.30 Uhr

FR 2021 OmU 72 Min **R** C.Sciamma, D.Daull **B** Céline Sciamma **K** Claire Mathon **M** Jean-Baptiste de Laubier
D Joséphine Sanz, Gabrielle Sanz, Nina Meurisse, Stéphane Varupenne, Margot Abascal



Fotos © Alamode

14.12.2022, 19.30 Uhr

Abteil Nr. 6

Eine finnische Studentin muss mehrere Tage mit einem wodka-trunkenen Russen das Zugabteil teilen.

Die achtjährige **Nelly (Joséphine Sanz)** fährt mit ihren Eltern hinaus aufs Land, der Anlass ist ein trauriger. Nach dem Tod der geliebten Großmutter will ihre Mutter **Marion (Nina Meurisse)** das Haus, in dem sie aufwuchs, ausräumen. Nelly, die im Mädchenzimmer der Mutter übernachtet, stellt neugierige Fragen, auf die sie einsilbige Antworten erhält. Als sie aufwacht, ist die Mutter abgereist. Die restlichen Arbeiten muss nun der **Vater (Stéphane Varupenne)** erledigen. Unterdessen lernt Nelly bei ihren Streifzügen durch den Wald ein gleichaltriges **Mädchen (Gabrielle Sanz)** kennen, das, wie damals die Mutter, ein Baumhaus errichtet – und, wie es der Zufall so will, ebenfalls auf den Namen Marion hört....

Der fünfte Spielfilm der Pariser Regisseurin („Portrait de la jeune fille en feu“) und Drehbuchautorin („Ma vie de courgette“) **Céline Sciamma**, die sich in ihrem Werk oft mit Kindheit und Jugend beschäftigt, versteht sich weniger als Science Fiction Film denn als intime Zeitreise. Dieser Modus erlaubt es, die eigenen Eltern als Kinder kennenzulernen und sie so wahrhaftig zu begreifen, wie man es im echten Leben niemals vermag. Die sentimental-märchenhafte Erzählung spielt gelungen mit kindlichem Fantasie-reichtum und beleuchtet das Thema Trauerbewältigung unter einem ungewöhnlichen, aber umso ergreifenderen Blickwinkel.

„Petite Maman“ feierte im Wettbewerb der Berlinale 2021 seine Uraufführung und wurde für den BAFTA Filmpreis 2022 als bester nicht-englischsprachiger Film nominiert. In den Zwillingen Joséphine und Gabrielle Sanz, die zuvor noch nie vor der Kamera gestanden waren, fand Sciamma die beiden Hauptdarstellerinnen.